

# Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
1. Gegenstand der Arbeit und Herangehensweise	1
2. Forschungs- und Quellenlage	4
Die Anfänge der neueren Provenienzforschung (4) Quellenlage zum Kunsthandel (7) Quellenlage zu Robert Graetz (10) Forschungsstand zum Kunsthandel und zu Robert Graetz (11)	
II. Der Kunsthandel in Berlin	13
1. Berliner Sammlungen im Überblick	13
a) Öffentliche Sammlungen	14
Die Gemäldegalerie (14) Die Nationalgalerie (16) Das Kronprinzen-Palais (18) Der Einfluss der Museen auf die Privatsammlungen (21)	
b) Privatsammlungen	22
Der Kreis um Wilhelm von Bode: Sammler von Altmeistergemälden (23) Die Sammler der Weimarer Republik (26) Berliner Sammlungen auf dem Kunstmarkt: Überblick (29)	
2. Kunstmarkt und Kunsthandel	30
a) Von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Ende der Weimarer Republik	30
Die Anfänge seit Mitte des 19. Jahrhunderts (30) Rekordsummen auf dem Berliner Kunstmarkt während des Ersten Weltkrieges (35) Die Zeit der Weimarer Republik – Der Ausverkauf: 1919–1923 (36) Trendwende zum internationalen Kunstmarkt: 1924–1929 (48) Spürbare Zurückhaltung auf dem Kunstmarkt: 1930–1932 (65)	
b) Die nationalsozialistischen Gesetze und ihre Konsequenzen für die Sammelpraxis	73
Stabiler Kunstmarkt trotz Liquidierungswelle jüdischer Auktionshäuser und Kunsthandlungen: 1933–1939 (74) Machtausbau der Reichskammer der bildenden Künste im Kunsthandel (83) Verschärfende Maßnahmen gegenüber jüdischen Kunsthändlern (92) Vollständige Ausschaltung jüdischer Kunsthändler aus dem Kunsthandel (115) Bereicherung des Deutschen Reiches durch die Vertreibung der jüdischen Bevölkerung (124) Massiver Preisanstieg auf dem Kunstmarkt: 1940–1943 (127) Zuspitzung	

der antijüdischen Maßnahmen (137) Geheime Meldungen zur Lage auf dem deutschen Kunstmarkt (143) Kunsthandel im Chaos: Über die „katastrophale“ Preisentwicklung auf dem deutschen Kunstmarkt aus Sicht der „Meldungen aus dem Reich“ (149) Vollständiger Zusammenbruch des deutschen Kunstmarktes: 1944 bis Kriegsende (151) Phänomen: Übergewicht an niederländischer Kunst auf dem Berliner Markt (154)	
III. Die Sammlung Graetz . . . . .	157
1. Robert Graetz und seine Sammlung . . . . .	158
a) Privatmann, Geschäftsmann, Sammler . . . . .	158
Zur Biographie (158) Ein „assimilierter Jude“ in Deutschland? (168)	
Der Unternehmer (173)	
b) Entstehung und Rekonstruktion der Sammlung . . . . .	180
Der Aufbau der Sammlung (181) Einzelne Werke in der Sammlung (193)	
Sonderstellung: Plastiken in der Sammlung (202) Robert Graetz und die Nationalgalerie (207) Sammlungsstrategien (211) Die Sammlung Graetz im Kontext der Berliner Privatsammlungen (214)	
2. Verlustumstände und Nachkriegsschicksal der Sammlung . . . . .	216
a) Auflösung der Sammlung . . . . .	217
b) Restitutionsverfahren . . . . .	219
Abbildungen . . . . .	229
Katalog der Kunstwerke. Sammlung Robert Graetz . . . . .	243
IV. Schlussbetrachtungen . . . . .	267
1. Kontinuität in bewegten Zeiten: Der Berliner Kunstmarkt und die Sammlung Graetz . . . . .	267
2. Die Washingtoner Erklärung und die aktuelle Bedeutung der Provenienzforschung . . . . .	272
Anhang . . . . .	277
Tabellen, Graphiken . . . . .	279
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	289
Literatur- und Quellenverzeichnis . . . . .	291
Register . . . . .	319
Bildnachweise . . . . .	327